Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhaber der Firma Arn. Isler in Winterthur (Zürich), welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «H. Isler, Söhne» übernimmt, ist Arnold Isler. Mechanische Werkstätte und Gravieranstalt. Römerstrasse 6.

Genossenschaft Ziegelei Männedorf in Männedorf (Zürich). Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb der Backsteinfabrik Männedorf, eventuell der Erwerb, Betrieb und die Verwertung gleicher oder ähnlicher Geschäfte. Präsident ist Dr. jur. Johann Duft in Lachen-Vonwil (St. Gallen). Als weiteres Vorstandsmitglied ist ernannt: Anton Loepfe, zum Pilgerhof, in St. Gallen.

Unter der Firma Kern & Cie. A.-G. hat sich mit dem Sitze in Aarau (Rargau) eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Uebernahme der Fabrik der bisherigen Kommanditgesellschaft «Kern & Cie.», die Fabrikation und den Verkauf von mathematischen, topographischen, geodätischen und astronomischen Instrumenten und auch von allen andern Erzeugnissen, die mit dieser oder einer verwandten Industrie in Beziehung stehen, sowie die Gründung von Zweiggeschäften und die Beteiligung an Unternehmungen, die denselben Zweck verfolgen, bezweckt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt Heinrich Kern-v. Arand in Aarau, als Präsident des Verwaltungsrates mit Einzelunters chrift aus. Das Geschättslokal der Gesellschaft befindet sich Ziegelrein 401, Aarau. Die Firma erteilt Kolektivprokura an Robert Stänz, an Paul Vogel und an Afred Kohler, alle in Aarau.

Die Aktiengesellschaft Hunziker & Cie. Hartsteinwerke & Zementwarenfabriken Zürich in Zürich hat in Brugg (Harg.) unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Filiale mit Einzelunterschrift sind befugt: Emil Eichenberger in Zürich; Hans Hunziker in Brugg und Traugott Vogt, Direktor in Brugg.

Inhaber der Firma Hans Hunziker in Reinach (Harg.) ist Hans Hunziker in Brugg. Kohlen- und Zementwaren-handel. Geschäftslokal: Lagerhaus Reinach.

Genossenschaft unter der Firma Schweizer. Spenglermeister- und Installateur-Verband in Basel. Dem leitenden Ausschuss (Vorstand im Sinne des Gesetzes) gehören zurzeit an: Friedrich Heinrich Straumann – Gamper, Präsident; Hermann von Rufs-Weiss und Franz Werenfels-Deubelbeiss, alle drei in Basel. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen die Mitglieder des leitenden Ausschusses (Vorstandes), der Vizepräsident des Zentralvorstandes und der Sekretär kollektiv je zu zweien. Es sind somit zeichnungsberechtigt: Die drei obgenannten Mitglieder des Vorstandes, ferner Karl Schinacher in Luzenn, welcher Vizepräsident des Zentralvorstandes bleibt, Hans Lüssi, Sekretär, in Basel.

Inhaber der Firma E. Niederhauser in Bern ist Emil Niederhauser. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Niederhauser & Cie.» in Bern. Bau- und Kunstschlosserei. Eisenkonstruktionswerkstätte. Gesellschaftsstrasse 30 a.

L'associé Ange Bigogno, domicilié à Plainpalais, est resté, chargé de l'actif et du passif de la maison radiée «A. et F. Bigogno Frères», qu'il continue seul, sous la raison A. Bigogno à Plainpalais (Genève). Enteprise de maçonnerie, gypserie et peinture. 10 Rue Bergalonne.

Die Aktiengesellschaft Hunziker & Cie. Hartsteinwerke & Zementwarenfabriken Zürich in Zürich hat in Brig (Wallis) eine Zweigniederlassung errichtet unter der gleichen Firma, im Sinne der Haupfmiederlassung, wonach die dem Emil Eichenberger in Zürich, Präsident des Verwaltungsrates, und dem Hans Hunziker in Brugg, Vizepräsident und Delegierter, erteilte Einzelunterschrift auch für die Zweigniederlassung Brig erteilt ist.

Verschiedenes.

Der Malermeisterverein von Zürich und Umgebung ersucht, die in Aussicht genommenen Malerarbeiten ausstühren zu laffen, um dadurch der Baukrifis soweit als möglich entgegenzutreten und auch um die städtische Arbeitslosenfürsorge zu entlasten.

Sewerbeichule und Kanstgewerbeichule in Zürich. Wiederbeginn des Unterrichtes von Montag, den 17. August an. An weitaus den meisten Abteilungen bleibt der Untericht aufrechterhalten. Einzig folgende Klassen der Gewerbeschule haben bis auf weiteres nicht zur Schule zu kommen: Coiffeurs: Alle Lehrslinge. Elektrifer (Einhalbtagsklassen: II. und III. Lehrjahr.

Gärtner: Alle drei Klassen, ebenso Gehölzkunde und Fachzeichnen am Sonntag. Maurer: Alle drei Lehrlingstlassen. Metallarbeiter: Alle 5 Semester (M5a, M5b, M5c, M5d). Schlosser: 1. und 2. Semester (Schl. Ia, Schl. Ib, Schl. 2), sowie die Schüler des Wertstattunterrichts. Spengler: II. und III. Lehrjahr. Zweihalbtagsklassen: Alle 5 Semester (ZB5, ZE5a, ZE5b, ZM5a, ZM5b).

Bur Gefchäftslage wird aus Gewerbefreifen

geschrieben:

Außerordentlich hart empfindet die Schwere der Zeit ber Sandwerker- und Kleingewerbeftand. Während Sandel und Induftrie zumeift über größere Rapitalien und größere Beweglichkeit in ber Verwertung von Ausftanden verfügen, ift der Geschäftsmann und Handwerker ge-wöhnlich nur auf die Barzahlung angewiesen, und ohne regelmäßigen Eingang von Bargeld find hunderte von Gewerbetreibenden tatfächlich in größter Berlegenheit und Not. Diese fatale Lage kann zurzeit selbst folche Leute treffen, welche gut situiert sind, ihre Mittel aber vollftandig in der Geschäftseinrichtung, den Borraten und ben Ausständen stehen haben. Bankguthaben find ge-wöhnlich nicht vorhanden, und die beiden erstern Arten von Attiven laffen fich gegenwärtig nicht verwerten. Es ift daher deingend notwendig, daß wenigstens die Ausstände, sowelt dies irgendwie möglich ift, realisiert werben, und wir richten die bringende Bitte fpeziell an biejenigen Bolkkreife, die über Barvermögen, Bankgut-haben ober wenigstens über gesicherten regelmäßigen Gingang bes Behalts verfügen, die ausftehenden Rechnungen der Handwerker und Gewerbeireibenden aller Art zu begleichen, damit diese auch wieder die Löhne und fonftige Bedürfniffe bezahlen konnen. Wo es tatfachlich an Bargeld fehlt, wird es möglich fein, die Banten zu veranlaffen, die Betrage durch überweisung auf die Ronten ber Gewerbetreibenden ober deren Poftscheckfonti überzuschreiben. Mit etwelchem guten Willen wird nach biefer Richtung fehr vieles zu erzielen fein, trot ber Geldknappheit.

Sodann möchten wir an alle Mitbürger, die in der Lage sind, Aufträge auf Warenlieserungen und Arbeitsleistungen gegen prompte Bezah'ung erteilen zu können, die Bitte richten, dies speziell dem Kleingewerbe und Handwerkerstand gegenüber jeht zu tun. Die beste Hilse ist stell Arbeitsgelegenheit, und wenn die Handwerker wenigstens einen Teil ihrer Arbeiterschaft beschäftigen können, set es auch nur mit untergeordneten Arbeiten, Reparaturen und dergleichen, so ist dadurch schon vielen geholsen. Es wird auch möglich sein, dei Anschaffungen die vorhandenen Vorräte und Lagerartikel der Geschäftselente tunlichst zu berücksichtigen. Auf diese Weise wird die Zahlungsfähigkeit weiter Kreise gebessert, die Geldzirkulation gesördert und vielerorts eigentlicher Not gessteuert, ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel.

Bor allem darf sich niemand auf den Standpunkt stellen, es werde während der Dauer des Moratoriums einsach nichts bezahlt. Dadurch würden die an sich wohltätigen Wirkungeen des Rechtsstillstandes direkt ausgeschaltet. Das Moratorium will die wirtschaftlich Schwachen vor eigentlicher Bedrückung beschützen, nicht aber den Zahlungsfähigen ein Mittel in die Hand geben, sich vor der Zahlungspflicht drücken zu können. Es ist eine hohe patriotische Pflicht der Bestehen, jeht ihre Mittel vornehm zu verwenden und damit in wirtschaftslicher Beziehung dem Baterlande Dienste zu leisten, die denjenigen im Wehrkleid kaum nachstehen.

Bur Geldlage der Schweiz. Die Mitglieder bes Kartells schweizerischer Banken und das Komitee der Bereinigung der Kantonalbanken versammelten sich am

Samstag in Bern zur Besprechung ber Gelblage. Bu dieser Versammlung war auch Bundesrat Motta und die Schweiz. Nationalbank geladen. Es wurde beschloffen: 1. Den Bundesrat zu ersuchen, Magnahmen zum Schutze ber Schweizerischen Banten gegen die eventuellen Ruct. züge ausländischer Depots zu ergreifen. 2. Der Rundsichaft die Zeichnung des 30 Millionen: Anleihens des Bundes zu erleichtern. 3. Die Schaffung einer allgemeinen Darlebenstaffe zu prufen.

Was die Schaffung einer Kriegsdarlehens: kasse betrifft, so lag ein Entwurf des herrn Dr. Julius Frey, Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanfta!t vor. Es soll eine Aktiengesellschaft mit Sit in Zurich gegründet werden. Ein Dreierkomitee hat ben vorliegenden Entwurf zu prufen. Die Funktion der Raffe würde auf der Rreditgebung der Schweizerischen

Nationalbank beruhen.

Der hauptzweck ber Darlehenskaffe mare die Belehnung von Titeln (Obligationen und Attien), auf die man gegenwärtig bei den bestehenden Banken fein Geld bekommt, allenfalls auch die Belehnung von Waren, Wertfachen ufm.

Shug der in der Schweiz domizilierten Schuldner gegenüber Auslandglänbigern. Geftütt auf Art. 3 bes Bundesraisbeschluffes vom 3. August 1914 beteffend Magnahmen zum Schut des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität hat der schweizerische Bundes-rat, auf Antrag seines Finanz- und Zolldepartements, folgenden Befchluß gefaßt: 1. Der in der Schweis domi-Billierte Schuldner ift bis auf weiteres befugt, seinem im Ausland domizilierten Gläubiger die gleichen Stundungsausreben entgegenzuhalten, die dem im Ausland domizillerten Schuldner auf Grund von Rechtsnormen, die im Lande seines Wohnsitzes erlassen worden sind, gegenüber dem in der Schweiz domizilierten Gläubiger zufteben; 2. diefer Beschluß tritt mit bem 17. Auguft 1914 in Rraft.

f Professor Dr. Ing. A. Martens starb am 24. Juli im Alter von 64 Jahren. Ein Freund in Burich widmete ihm in der "Schweiz. Bauzeitung" folgenden Nachruf: Professor Dr. Ing. A. Martens, Geh. Ober-Regierungsrat, Direktor des kgl. Materialprufungsamtes in Groß Lichterfelbe bei Berlin ift am 24. Juli im Alter von 64 Jahren geftorben. Im Jahre 1884 hatte er die Leitung ber Materialprufungsanftalt in Charlottenburg übernommen; die ftete Entwicklung biefes Inftitutes führte zu dem Bau des großen Brüfungsamtes in Groß-Lichterfelde, welches 1904 eröffnet wurde und heute mit einem Bersonal von rund 250 Beamten und Angestellten arbettend, die bedeutendste Brüfungsanstalt von Europa darstellt. Neben seiner hervorragenden Tätigkeit als Mitbegründer und Leiter dieses Institutes, hat Martens umfangreiche Forschungen auf dem Gesamtgebiete ber Materialprüfung durchgeführt und dieselben hauptsächtlich in den Mitteilungen des fal. Materialprüfungsamtes veröffentlicht; er gehort zu den erften Forschern, welche die metallographische Untersuchung der Metalle vertieft hat; Osmond hat diese Tätigkeit so geschätt, daß er einer der mikroskopischen Komponenten des Stahles den Namen Martenfit gegeben hat, welcher auch allgemein eingeführt murde.

Besonders hervorragend waren die Leistungen Martens in der Schaffung zahlreicher Apparate und Maschinen für die Prüfung der Baumaterialien, es sei besonders an feine Olprufungsmaschine und an feine Borrichtungen für die Dauerprüfung von Metallen auf wechselnde Buspannungen hingewiesen. Seine reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete hat er in seinem Werk "Handbuch der Materialkunde für den Maschinenbau", Berlin 1898,

niedergelegt; dieses Werk ift klassisch geworden. Ms Bige Prasident des Intern. Berbandes für die Material. prüfungen der Technif und Bertreter von Deutschland in dem Vorstand hat er sich mit Eifer an alle wichtigen Fragen der Bereinheitlichung der Brufungsmethoden be teiligt, als Prafident des deutschen Berbandes für bie Materialprüfungen der Technik, ein Amt, das er bis 1913 führte, hat er die intensive Forschung der Eigenschaften der Materialien zum Zwecke der Entwickelung der In Duftrie ftets befürwortet. Diejenigen, die mit ihm im Berkehr ftanden, werden fich ftets feiner Freundlichkeit und Bereitwilligkeit, einen Dienft zu erweisen, erinnern.

f Kunstmaler Herweg in Rapperswil (St. Gallen). Infolge Genusses von giftigen Schwämmen starben hier herr Kunstmaler herweg und seine Frau. Der aus München gebürtige Verftorbene war seit zwanzig Jahren hier ansässig. Die malerische Ausschmuckung des hiesigen Polenmuseums und der hiesigen katholischen Stadtfirche find feine Werte.

Bur Verhinderung von Arbeitelofigfeit beschloffen die Mailander Juduftriellen in einer gahlreich besuchten Berfammlung, von der italienischen Regierung die Busicherung zu verlangen, daß die Ausfuhr nach neutralen Staaten gefordert werbe.

Schweizerische Telegraphen= und Telephon-Berwaltung. Auf Anordnung des Armeetommandos wird da rauf aufmerksam gemacht, daß Privattelegramme nur sowelt befördert werden, als dies nach Abwicklung des milliarischen und amtlichen Verkehrs ohne überlaftung des Personals möglich ift. Privattelegramme nach dem Ausland konnen bis auf welteres nur auf Gefahr des Aufgebers angenommen werden. Dieselben muffen in offener Sprache abgefaßt sein; die nach den einzelnen Ländern julässigen Sprachen find weiter unten ange geben. Alle Telegramme unterliegen der Zenfur und erleiden Berspätungen. Telegramme mit vereinbarten Adressen und solche ohne Text werden nicht angenom men. Auf allen Telegrammen ist am Schluffe bes Textes der Name des Aufgebers beizuseten; vereinbarte Adressen find als Unterschrift unzulässig. Auf die Beförderung von Privattelegrammen bezügliche Beschwerden und Besuche um Gebührenerftattung fonnen unter ben obwaltenden Umftanden nicht berücksichtigt werden.

Zulässige Sprachen in Telegrammen. Im

inlandischen Berkehr: beutsch, frangofisch, italienisch. 3m Berkehr mit: Algier und Belgien frangofisch; Bosnien Herzegowina, Bulgarien, Danemart und Deutsch land deutsch, frangosisch, italienisch; Frankreich und Gibraltar französisch; Griechenland deutsch, französisch, italienisch; Großbritannten französisch; Italien und Luxemburg deutsch, französisch, italienisch; Malta französisch; Montenegro, Niederlande, Norwegen, Desterreich deutsch, französisch, italienisch; Bortugal französisch; Rumanien beutsch, französisch, italienisch; Rußland französisch; Schweden deutsch, französisch, italienisch; Gerbien, Spanien, Tunis, Türket französisch; Ungarn beutsch, französisch, italienisch; Amerika, Afrika, Affen, Auftralien französisch Die Obertelegrahendirektion.

Der Isteiner Rlog bei Basel, jetzt viel in den Meldungen vom frangöfisch-beutschen Kriegsschauplat im Oberelfaß genannt, ift eine natürliche, in den letten 15 Jahren durch mehrere Forts verftärkte deutsche Ber teidigungsftellung 12 Kilometer unterbalb Bafel am Der begleitende Sohenzug fteigt rechten Rheinufer. beim Dorf Istein, hart am Fluß, senkrecht zu einer Bobe von 400 Metern an. Er wird dort von der Gifenbahn Diese Höhe beherrscht auf in zwei Tunnels paffiert. beträchtliche Entfernung den Anmarsch von Belfort her durch die Rheinebene. Südlich vom Isteiner Klot, un miltelbar bei Basel, ift die Stellung bei Istein gegen eine Umgehung über schweizerisches Gebiet durch die Tüllinger Höhen geschütt, die in den letten Jahren gleichfalls für hartnäckige Abwehr eingerichtet worden sind.

Die Getreidezufuhr für die Schweiz. Die frangöfische Regierung hat angeordnet, daß sämtliche Lebensmittel, die in Bellegarde lagern und für die Schweiz bestimmt find, sofort spediert werden; die in Marfeille oder zwischen Marfeille und Bellegarde liegenden Lebens= mittel mit gleicher Beftimmung follen in furgefter Frift folgen. Ebenso hat die niederlandische Regierung die Durchfuhr des in Rotterdam anlangenden Getreides für die Schweiz geftattet.

Aus der Praxis. — Für die Praxis

Bertaufo., Zaufch. und Arbeitogefuche merber NB. unter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeige eehbren in den Inseraceuteil des Blattes. — Fragen, welch; "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Ct3. is Marten stür Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

648. Wer könnte mir einen gebrauchten aber betriebs-fähigen doppelkwirkenden Materialaufzug System "Brauweiler" kausweise billig abgeben? Gest. Offerten unter Chiffre V 648 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 646. Schnelliefernde Deltropf: refp. Reinigung 3: apparate, vermittelst Dampsoruck, liefern Ihnen in vorzüglicher Konstruktion E. Widmer, Ruf & Huber, Spezialwerkzeug- und Maschinengeschäft, Luzern.



Submissions- und Stellen-Hnzeiger.

Der Rachbruck biefer vollständigsten Ansammen. fielung aller in ber Schweiz publizierten Submiffionen if unterfagt. Die Redattion.

Neueste Submissionen.

Schaffhausen. Die Schreiner-, Glafer- und In-fiallationdarbeiten für einen Reubau an tüchtige Sandwerter. Intereffenten belieben ihre Adresse einzusenden unter Chiffice AZ 1000 an die Exped. des "Schaffhauser Intelligenzblatt" in Schaffhausen.

Wiederholungen pro memoria.

Eidgenossenschaft. Schreinerarbeiten. Die innern Echreinerarbeiten zum eibg. Verwaltungsgebände (Bundest baus Nordbau) an der Theodor Kochergasse in Verwaltungsgebände (Bundest baus (Eingang Theodor Kochergasse) jeweilen vormittags von 9–12 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr aufgelegt. Uebermahmsosserten sind verschlossen der Aufschrift: "Angebot sie Verwaltungsgebände" dis und mit 24. Angust nächsthin kanto einzureichen an die Direktion der eidgen. Bauten in Bern.

Schweizer- Bundesbahnen- Bom Bahninaenieur IV Velkannstein.

werden sofort Arbeiter eingestellt, die auch mit dem Gewehr umzugehen verstehen. Anmeldungen für die Strecke St. Margrethen

bis Rorschach bei Bahnmeister Roduner in Rorschach, und für die Strecke St. Margreten—Alftätten bei Bahnmeister Egli, St. Margrethen.

Schweizer. Bundesbahnen. Generalbirektion. Stellenausschreibung. Betriebsinfpektor I. Klasse auf der Abteilung des Oberbetriebsichefs. Ersorderlich ist allgemeine Bildung, gründliche Kenntnis wenigktens zweier Landessprachen, vollkändige Kenntnis des gesamten Stations, Expeditions und Zugdienstes. 5200 bis 8000 Fr. Besoldung. Anmeldungen sind schriftlich bis 21. Aug. 1914 an die Generalbirektion der schweizer. Bundesbahnen in Bern einzureichen. Dienftantritt sobald als möglich.

Zarich. Tiefbanamt der Stadt Zürich. Abbruch. Das Gebände Lagerstraße, Bol. Nr. 4, ist behufs Berbreiterung dieser Straße niederzulegen und wird auf Abbruch verkauft. Abbruchbedingungen mit llebernahmsofferte können auf der Kanglei

bruchbedirgungen mit lebernahmsofferte können auf der Kanzlei des Tiesbauamtes bezogen werden. Angebote mit der Ausschichtigkrift, Abbruch Lagerstraßie 4" sind dis Samstag, den 22. August 1914 dem a. o. Stellvertreter des Bauvorstandes I einzureichen. Zürich. Bauarbeitsvermittlung in Thalwil. Baumeister, Gärtner und alle, welche Arbeitskräfte nötig haben und Arbeit vergeben können, werden gebeten, ihre Adressen und die Anzahl der nötigen Arbeiter, sowie die Art der Arbeit der Gemeinderatskanzlei Thalwil mitzuteisen. Sensso werden Arbeitsuchende gebeten, sich an gleicher Amsstelle anzumelden. Die Arbeitsvermittlung erfolgt kostenlos.

Zürich. Straßenmeisterstelle. Die Stelle eines Straßensmeisters wird auf 1. Oktober 1914 ausgeschrieben. Besolvung Fr. 2400 bis Fr. 3700 plus Fr. 120 Tenerungszulage. Praktisch vorgebildete Bewerber mit guter Handschrift und Zeugnissen wollen ihre Anmeldung, sowie Gehaltsansprüche unter der Aufschrift "Straßenmeisterstelle" bis zum 23. August 1914 dem Borstande des Bauwesens II der Stadt Jürich, Amtshaus II, Bahnshsquai, einreichen. Austunft erteilt der Straßeninspektor, Amtshaus III, Werdmüsstellen 10, Entresol, je vormittags 10—11 Uhr.

Bern. Städtifche Strafenbahn Biel. Fahrpersonal für die Städtische Strafenbahn Biel. Dieselben muffen torperlich gesund sein, gut hören und sehen, deutsch und französisch prechen können. Anmeldungen sind an die Direktion Tramdepot Bözingen einzureichen. Auskunft daselbst.

Bern. Solzhauerarbeiten in den Staatswäldern des 19. Forsiftreises. Schriftliche Angebote mittelst der bei Herrn Unterförster Itten in Wimmis zu beziehenden Formulare bis 24. August nächsthin an den stellvertretenden Oberförster T. Chriften in Zweisimmen.

Basel. Abbrucharbeiten. Abbruch des gemauerten Lofomotibschuppens und des angebauten hölzernen Wagenschuppens beim Bahnhof Balsthal (Solothurn). Zeichnung der Gedäude und Bauvorschriften bis 14. August bei der Betriebsdirektion der Densingen - Balsthal-Bahn im Aufnahmegebäude
Balsthal. Augebote an dieselbe bis 21. August.

Schaffhausen. Hihrer für Last-Automobile werden gesucht. Bewerder
(Schweizer) mit den nötigen Ausweisen wollen sich beim Kreiskammann Schaffhausen anmelden

fommando Schaffhaufen anmelben.

Aargau. Wärterstelle. Die Wärterstelle der Landstraße H, Wertsaß Nr. 8, in der Gemeinde Menzisen, ist auf den 1. Ott. 1914 neu zu besetzen. Die diesbezüglichen Dienstinstruktionen können von den Aspiranten beim Kreisingenieur in Navau einschen gesehen werden. Anmelbungen find ebendaselbst im Begleite von Leumunds- und Fähigkeitszeugnissen durch Vermittlung der betr Gemeinderäte (§ 121 d. B. G.) bis und mit dem 6. September nächsthin, schriftlich und seigenhändig ausgefertigt, einzureichen.

Comprimierte u. abgedrehte. blanke



Schweizer. Bundesbahnen. Bom Bahningenieur IV Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.